## Tätigkeitsbericht 2022

Wenige Sekunden, welche bei einem Herzkreislaufstillstand über Leben und Tod entscheiden.
Wenige Handlungen, welche massgeblich dazu beitragen, die Überlebenschancen beim Herzkreislaufstillstand zu verdreifachen.
Wir setzen uns dafür ein!

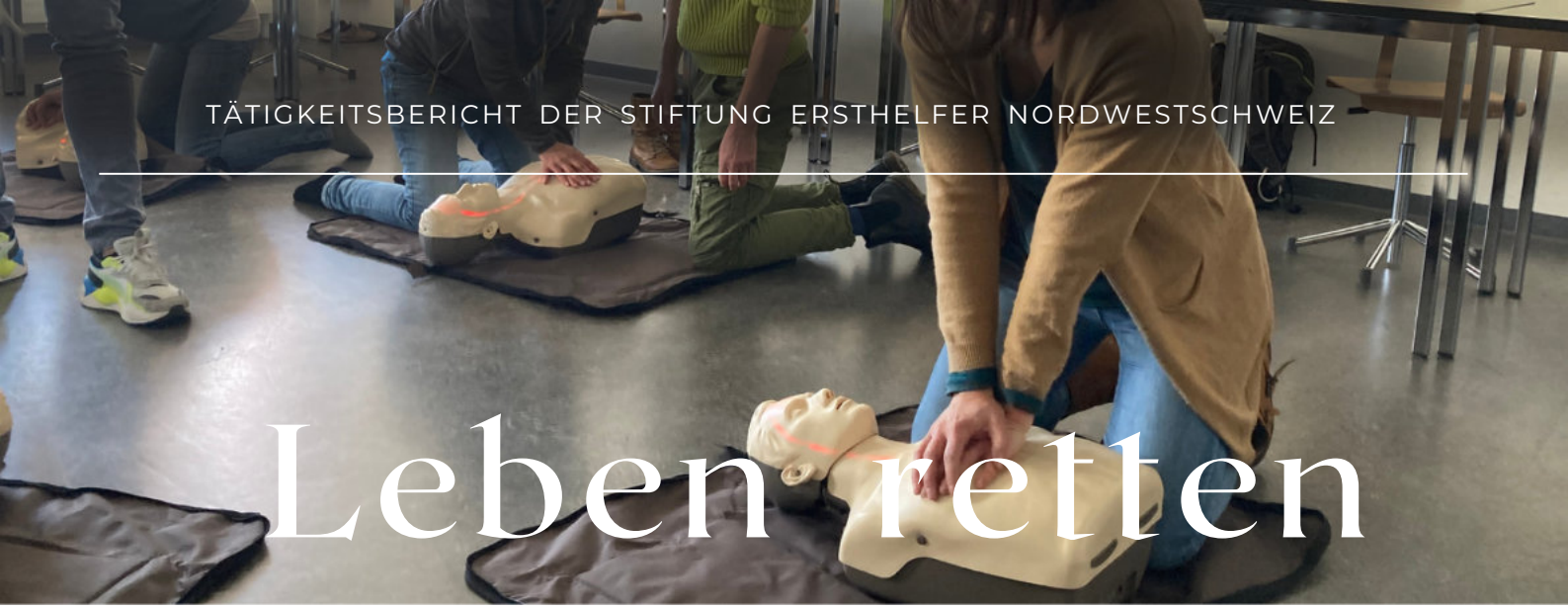
### Erste Hilfe HEUTE

Die breite Bevölkerung ist zunehmend in den überlebenswichtigen Sofortmassnahmen sensibilisiert. Jedoch fehlt es in grossen Teilen der Region noch an der Umsetzung.

In den Sekundarstufen I und II werden Erste Hilfe Kurse oft nur von einer kleinen Anzahl der Lehrpersonen besucht. Schülerinnen und Schüler werden in diesem Bereich nicht in die Ausbildung integriert. Es ist vielen nicht bewusst, wie einfach Ersten Hilfe sein kann. Die Angst etwas falsch zu machen, herrscht noch in vielen Köpfen vor. Es freut uns jedoch, dass die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes in der Nordwestschweiz durch die drei Kantone Basel-Stadt, Basel- Landschaft und Solothurn freiwillige First Responder überbrücken. Diese Laienhelfer leisten die lebensrettenden Sofortmassnahmen beim Herzkreislaufstillstand.

### *Die Alarmierung der First Responder*

Die Alarmierung dieser registrierten First Responder erfolgt über die Sanitätsnotrufzentrale beider Basel 144 und die Alarmzentrale Solothurn. So werden registrierte First Responder via Push-Nachricht auf ihre Smartphones auf einen Notfall hingewiesen. Die drei Laienhelfer, welche nach den vordefinierten Einsatzkriterien den Einsatz zugeteilt bekommen, eilen zum Einsatzort und überbrücken mit Basic Life Support (BLS) die Zeit bis zum Eintreffen der Profis. Oft sind diese freiwilligen Ersthelfer in der direkten Nachbarschaft und innert kürzester Zeit vor Ort.



# Leben retten

Die Regierung Basel-Landschaft hat die Problematik erkannt, dass die nötigen Erste Hilfemassnahmen beim Herzkreislaufstillstand – insbesondere in den nicht bevölkerungsdichten Gebieten (Oberbaselbiet, Laufental) oft nicht eingehalten werden können . Umso mehr zeigt es uns die Wichtigkeit der Laienhilfe auf. Wie es uns ländliche Kantone vorleben, ist das System der Laienhilfe noch weiter ausbaufähig. Wir streben eine weitere kantonale Unterstützung an, um diesen Zweig der Laienhilfe auszubauen.

Erste Hilfe MORGEN

Unser Ziel ist eine optimale Versorgung von Patienten mit Herzkreislaufstillstand. Jeder Patient soll die bestmögliche Chance erhalten, einen Herzkreislaufstillstand ohne Folgeschäden zu überleben und zurück in sein Leben zu finden.

Wir setzen alles dran, eine kantonsübergreifende Alarmierung und die Sicherstellung der raschen, und unkomplizierten Einsatzabwicklung zugunsten einer optimalen Patientenversorgung. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit ist uns wichtig und wird gepflegt.

Die breite Bevölkerung wird in Fachfragen von uns begleitet. Wir koordinieren Ausbildungen und Aktionen zur Sensibilisierung der Bevölkerung.

Jede Schülerin und Schüler ist mit den erste Hilfe Massnahmen vertraut und wird jährlich ab 12 Jahren in den lebensrettenden Sofortmassnahmen ausgebildet. Die Umsetzung der Ausbildungssequenzen sind fest im Lehrplan eingebettet.

## Das Jahr 2022

**Schulung der breiten Bevölkerung**

Durch verschiedene Events konnte die Bevölkerung auf die Thematik der Ersten Hilfe aufmerksam gemacht werden. Interessierte Personen konnten sich in der Handhabung eines Defibrillators versuchen und ihre ersten Unsicherheiten abbauen.

Gemeinden und Institutionen wurden in Fachfragen begleitet. So wurde an mehreren Orten im Kanton Basel-Landschaft die Bevölkerung in den erste Hilfe Massnahmen ausgebildet

**AED (Automatischer-Externer Defibrillator) Beratung**

Durch Lieferengpässe im AED-Verkauf haben wir unseren Fokus auf die Positionierung der bestehenden Geräte gelegt. So konnten wir in mehreren Gebieten die Zugänglichkeit der Defibrillatoren verbessern und so die Verfügbarkeit erhöhen.

Wir haben die Registration und Mutation von AED-Geräten vereinfacht und bieten dem Kunden eine Eintragung auf den verschiedenen Registrationsplattformen an.

Die Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz bietet eine AED-Gerätevermietung für Anlässe an und stellt so einen zusätzlichen Zweig der AED-Beratung sicher.

## First Responder

Auch im Jahr 2022 war eines unserer wichtigsten Ziele die Rekrutierung und Ausbildung von weiteren First Respondern. Die Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz hat, in Zusammenarbeit mit dem First Responder Team Basel-Stadt, First Responder Einführungsschulungen in allen Teilen des Kantons angeboten. An acht verschiedenen Standorten im Kanton Basel-Landschaft hat die Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz gegen 200 Personen über das System der First Responder informiert. Es entstanden persönliche Gespräche, welche uns ein gutes Bild über die Eignung der interessierten Laienhelfer geben. Es ist uns äusserst wichtig, auf diese Laienhelfer auch in Zukunft zählen zu dürfen. Dadurch liegt es uns auch am Herzen, die ausgerückten First Responder nach geleistetem Einsatz telefonisch zu verdanken. Es hat sich gezeigt, dass diese persönliche Kontaktaufnahme sehr geschätzt wird. Diese Anrufe geben uns wichtige Informationen über die Qualität der Einsätze und ihr Verbesserungspotential. Es ist für die Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz eine Herzensangelegenheit und selbstverständlich den freiwilligen Ersthelfern unsere Wertschätzung entgegenzubringen.

**Total First Responder* Kanton Basellandschaft pro Bezirk aufgeteilt**
*Durchschnittsalter liegt bei 40 Jahren

1107 Bereich Arlesheim
927 Bereich Laufen
1066 Bereich Liestal
1021 Bereich Sissach
915 Bereich Waldenburg

Im Durchschnitt sind First Responder im Kanton Basel-Landschaft in 04:44 Minuten am Einsatzort.

## First Responder Weiterbildung

Den registrierten First Respondern wurde auch in diesem Jahr ein spannendes Fachreferat angeboten. Dieser Anlass wurde in kollegialer Zusammenarbeit mit dem First Responder Team Basel-Stadt durchgeführt.

Reanimation und Ethik – passt das zusammen?
Prof. Dr. Wolfgang Ummenhofer, Vizepräsident Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz

Die Unterbrechung der Sauerstoffversorgung des Gehirns erfordert in der akuten Phase des Kreislaufstillstands unverzügliches Handeln. Deshalb werden in der Regel Reanimationsmassnahmen bei allen Patienten durchgeführt, die dies im urteilsfähigen Zustand vorgängig nicht abgelehnt haben und bei denen eine Reanimation Aussicht auf Erfolg hat.

Gleichzeitig handelt es sich hier aber auch um eine medizinische Massnahme, die eigentlich eine explizite Einwilligung voraussetzt – eine schwierige Situation.

Der Referent war Vertreter der Notfallmedizin bei der Kommission der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften, die 2021 hierzu neue Richtlinien erarbeitet hat. Das sehr gut besuchte Fachreferat bot auch die Gelegenheit sich beim anschliessenden Apéro untereinander auszutauschen.

## First Responder «Hock»

Das Gemeinschaftsgefühl stärken und Kameradschaften pflegen war uns auch in diesem Jahr wichtig. Der Dezemberanlass lag unter dem Motto «austauschen und üben». Die verschiedenen Posten wurden rege genutzt, um die eigenen praktischen Fertigkeiten aufzufrischen. Die Fachgespräche mit Profis wurden ebenso sehr geschätzt. Gerne möchten wir diese ungezwungenen Anlässe auch im Folgejahr anbieten.

## Projekte

**Projekt Promotion Laufental**

Die Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz durfte das Projekt der Promotion Laufental «Erst Hilfe im Laufental» unterstützen und begleiten.
Die Promotion Laufental hat das Projekt «Erste Hilfe» lanciert, um in der Region unter anderem die Anzahl von First Respondern zu steigern.
Wir haben die Promotion Laufental in der Umsetzung der Ziele begleitet und übernahmen die Koordination und Planung. In Zusammenarbeit mit lokalen Kursanbietern des Schweizerischen Sanitätskorps SSK und des Samaritervereins Laufen wurden an vier Standorten Ausbildungskurse in Erste Hilfe angeboten.
So wurden im Jahr 2022 in Duggingen und Wahlen gegen 40 neue Laienhelfer ausgebildet.

Gemeinsam entstand ein Imagefilm First Responder, dieser fand reges gefallen.
https://youtu.be/hvCq_Li8r1w

**Schweizerischen Herzstiftung**

Bei perfekten Drehbedingungen wurden die Szenen zum Schulungsfilm der Schweizerischen Herzstiftung in der Minigolfanlage in Bern gedreht. Diesen wertvollen Film durften wir fachlich begleiten. So entstand ein sehr authentischer Ausbildungsfilm.
https://youtu.be/AjvOKjFRY0U

# Projekte

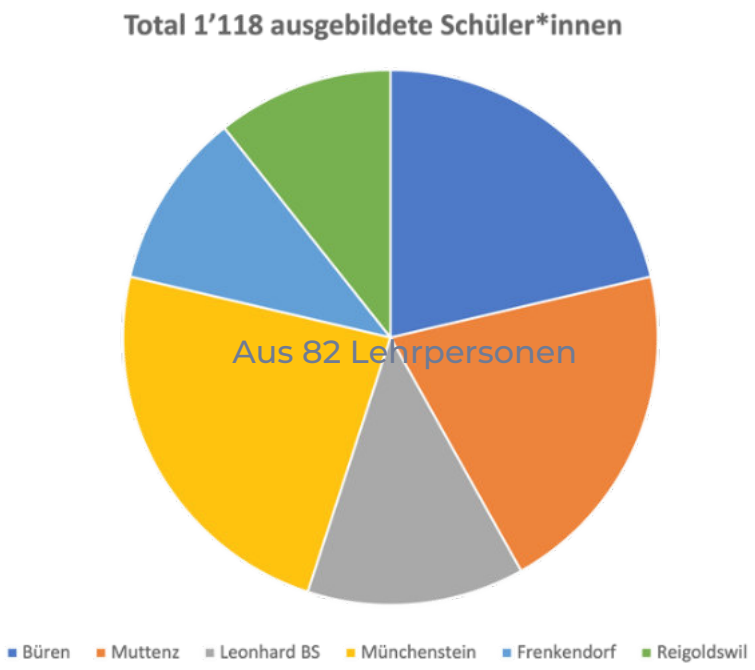
## Schulprojekte

Wir haben an sechs verschiedenen Standorten in den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Solothurn weitere 82 Lehrpersonen zu Instruktoren ausgebildet. In dieser dreistündigen Instruktion erlernen die Lehrpersonen die notwendigen Fähigkeiten zur korrekten Umsetzung der erforderlichen Massnahmen inklusive Anwendung des Defibrillators beim Kreislaufstillstand. Die eigens für den Ausbildungsablauf erstellte Theoriepräsentation wird gemeinsam mit Fachpersonen durchgearbeitet.

Durch ihre pädagogische Ausbildung sind die Lehrpersonen im Anschluss in der Lage, selbständig Ihre Schülerinnen und Schülern (ab der 7. Oberstufe) innerhalb 1 – 2 Schulstunden in den BLS AED – Massnahmen auszubilden. Bei Bedarf erhalten die Lehrpersonen bei der SchülerInnen-Ausbildung qualifizierte Unterstützung durch Instruktoren. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die selbständige Umsetzung sehr gut möglich ist. So haben bereits drei Schulen im Kanton Basel-Landschaft das Schulungsprojekt auch in den Folgejahren selbständig mit ihren Schülern und Schülerinnen umgesetzt. Nach diesem Schneeballprinzip wäre es möglich, kostengünstig eine flächendeckende BLS AED Schulung aller Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I und II zu erreichen.

Neben dem Vermitteln von Bildung soll die Schule auch einen gesellschaftlichen Auftrag erfüllen. Kinder und Jugendliche sollen auf ihrem Bildungsweg begleitet werden. Zunehmend werden den Jugendlichen viele Freiheiten geboten, doch wichtige Wertvorstellungen wie Hilfsbereitschaft, Rücksicht und Empathie werden in den Hintergrund gedrängt. Durch die phasengerechte Schulungssequenzen soll den Schülerinnen und Schülern diese wichtigen Werte im handlungsorientierten Unterricht vermittelt werden.

Die Schulprojekte der Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz erhalten keine kantonalen Fördergelder. Sie werden bisher ausschliesslich über Spenden und Gönnerschaft finanziell unterstützt.



# Organisation

### Spenden

Die Welt- und Wirtschaftskrisen machen auch bei uns nicht halt. Wir spüren die geringe Spendenbereitschaft sehr und verfolgen trotzdem unsere gemeinnützigen Ziele weiter. Wir sind um jede anerkennende Spende äusserst dankbar.

### Jahresrechnung

Der Abschluss wurde von der externen und unabhängigen Revisionsstelle, Duttweiler & Partner Wirtschaftsprüfung AG aus Liestal geprüft.

### Steuerbefreiung

Als gemeinnützige Stiftung hat die Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz von der Steuerbehörde Basel-Stadt die Steuerbefreiung erhalten. Die steuerliche Anerkennung der Gemeinnützigkeit und somit des Steuerabzuges wird von allen Kantonen in der Schweiz akzeptiert.

### Stiftungsrat

An der Stiftungsratssitzung vom 03. Februar 2022 wurden Dr. med. Pascale Meschberger und Prof. Dr. med. Christian Nickel als neue Mitglieder in den Stiftungsrat ernannt. Mit der Wahl von Pascale Meschberger hoffen wir, unsere Verbindung in die Politik zu verstärken. Als Fachärztin für Chirurgie am Kantonsspital Baselland, Landrätin und Mitglied des Liestaler Einwohnerrates heissen wir sie herzlich willkommen.

Prof. Dr. med. Christian Nickel, Stellvertretender Chefarzt am Notfallzentrum des Universitätsspitals Basel, durften wir ebenfalls als neues Mitglied dazugewinnen. Er wird uns mit seiner beruflichen Erfahrung und Stimme aus Basel-Stadt vertreten.

Prof. Dr. med. Raban Jeger hat uns nach den ersten vier Amtsjahren verlassen. Er hat ab April 2022 seine neuen beruflichen Ziele als Chefarzt der Kardiologie am Stadtspital Zürich aufgenommen und hat deshalb beschlossen, sich nicht mehr zur Wiederwahl zu stellen.

Daniel Fringeli hat beschlossen, sich keiner Wiederwahl zu stellen. Er unterstützt jedoch weiterhin als Geschäftsführer von LifeSupport die Stiftungsziele.

Der Stiftungsrat bedankt sich herzlich bei beiden Mitgliedern der ersten Stunde für ihre wertvollen Beiträge zu unserer Stiftung. Sie haben einen bedeutenden Anteil an der Entwicklung und den Aktivitäten der Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz.

Wir bedanken uns bei allen wiedergewählten und neuen Stiftungsräten für ihre Bereitschaft, sich in den nächsten vier Amtsjahren für die Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz zur Verfügung zu stellen.

# Stiftungsrat

**Stiftungsrat**

Dr. med. PATRICK SIEBENPFUND, Präsident
Prof. em. Dr. med. WOLFGANG UMMENHOFER, Vizepräsident
PD. Dr. med. RAOUL FURLANO, Mitglied
Dr. ROBERT C. KELLER, Mitglied
Dr. med. PASCALE MESCHBERGER, Mitglied
Prof. Dr. med. CHRISTIAN NICKEL, Mitglied
Dr. med. OLIVER REISTEN, Mitglied
ADRIAN SCHÄRER, Mitglied
Dr. med. MARCEL SCHÜEPP, Mitglied
WERNER STAMPFLI, Mitglied
BEATRICE WESSNER, Mitglied

Alle Stiftungsräte arbeiten ehrenamtlich für die Stiftung. Die Stiftungsräte unterschreiben zu zweien.

**Geschäftsführung Stiftung**

Mit einem Pensum von 50 % arbeitet Frau Céline Marchon selbständig als Geschäftsführerin der Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz. Sie führt vollumfänglich das operative Tagesgeschäft der Stiftung. Per 01. November 2022 wurde die Geschäftsstelle der Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz in die Büroräumlichkeiten der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung verlegt. Wir bedanken uns für das grosszügige Entgegenkommen. Gerne unterstützen wir im Gegenzug die Gebäudeversicherung in Fachfragen der Ersten Hilfe.

**Qualitäts- und Wirkungskontrolle**

Die ersten wichtigen Schritte in Hinblick auf eine Auswertung und Analyse der AED-Daten sind erfolgt. Eine Zusammenarbeit mit dem weiteren Stakeholder aus den angrenzenden Kantonen ist im Gange und soll zeitnah erfolgen.
Ebenso wird weiter an einer nordwestschweizerischen Möglichkeit gearbeitet, um die Daten für die nationale Datenbank «SWISSRECA» ins System einzupflegen.

**Zweck des Swissreca Register**

In der Schweiz liegt die mittlere Anfahrtszeit eines Rettungswagens bei zirka zehn Minuten. Diese Zeit ist im städtischen Bereich kürzer und in ländlichen Gegenden topographiebedingt länger. Da der Herzkreislaufstillstand das zeitkritischste Krankheitsbild ist – mit jeder Minute ohne Basisreanimation schwindet die Überlebens-Chance um zirka 10 % – sind die Patienten auf eine optimal funktionierende Rettungskette angewiesen.
Das Reanimationsregister erfasst umfangreiche Daten zu den einzelnen Gliedern der Rettungskette. Es trägt massgeblich dazu bei, Erkenntnisse zu den Gliedern und dem ganzen System liefern und gezielte Massnahmen zu dessen Optimierung ergreifen zu können.

**Zusammenarbeit Kanton Basel-Stadt**
Mit dem Kanton Basel-Stadt pflegen wir einen engen Kontakt. Bei den Schnittpunkten werden jeweils unkompliziert und gemeinsam Lösungen erarbeitet. So konnten wir ebenso in Basel-Stadt aktiv Fachberatungen anbieten und Defibrillatoren neu öffentlich positionieren. Im Gegenzug profitierten wir von den Registrierungsaufgaben im Bereich der First Responder.

**Zusammenarbeit Kanton Solothurn**
Der Austausch mit dem angrenzenden Kanton Solothurn ist intensiv. So dürfen wir im Kanton Basel-Landschaft ebenso von denen im Kanton Solothurn wohnhaften First Responder profitieren. Die First Responder Einführungsschulungen wurden gegenseitig abgeglichen und angepasst.

**Stiftung Ersthelfer Nordwestschweiz**

Dr. med. Patrick Siebenpfund
Präsident

Prof. em. Dr. med. W. Ummenhofer
Vizepräsident

Céline Marchon
Geschäftsführerin